LBV

Ohne Flugzeug in den sonnigen Süden

Praxiserprobte Reisetipps für Individualreisende, kostengünstig, nachhaltig orientiert und klimaverträglich

Impressum

Herausgeber: Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV)

LBV Oberbayern, Kuglmüllerstraße 6, 80638 München, 089 / 219 64 30 -50, oberbayern@lbv.de

Text: Ulrich Dopheide, Umweltbildner

Redaktion: Laura Freisleben

Grafik: UBA, Ulrich Dopheide

Bilder: Mallorca, Marcus Bosch; Rotkehlchen, Rosl Roessner; Starenschwarm, Hans Clausen

Inhaltsverzeichnis

Impressum 2
Das Wichtigste zum nachhaltigen und klimafreundlicheren Tourismus 3
Internet-Adressen für Reisen in den Süden 5
Anreise ab München 6
- Flixbus-Angebote 6
- Angebote und Tipps für Bahnreisende 7
- Fähren durchs Mittelmeer 8

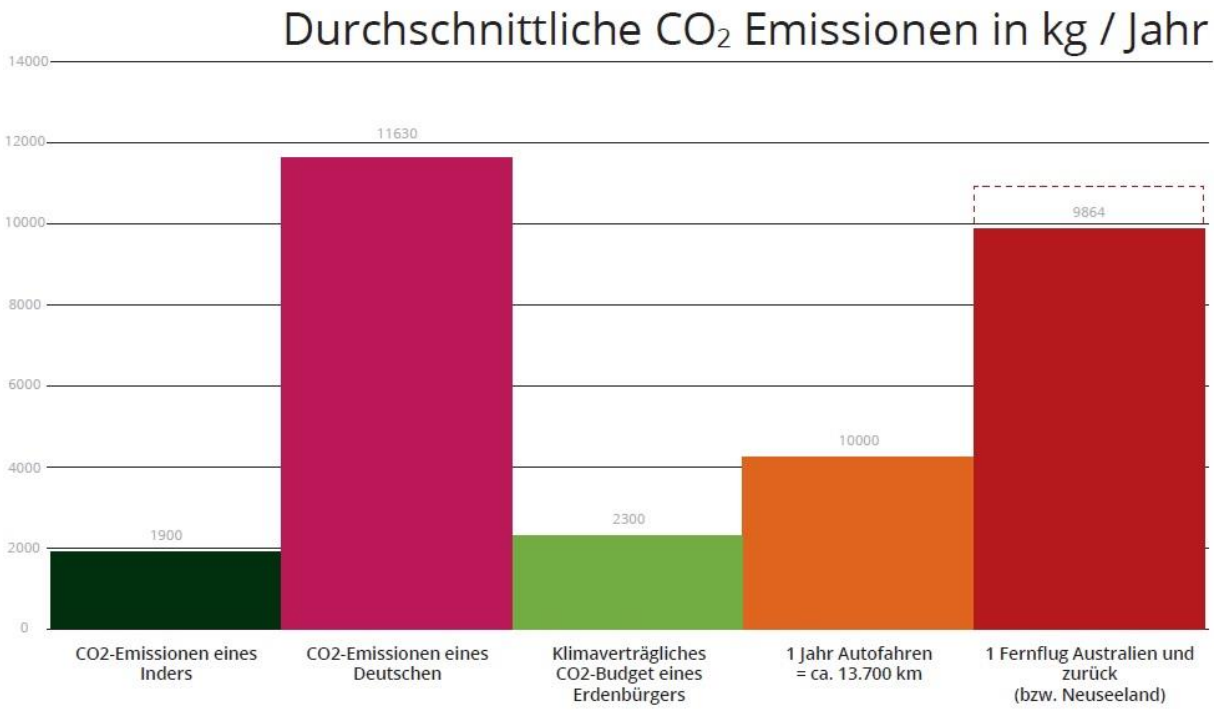
Unterkünfte 9
- Nachhaltig orientierte Unterkünfte 9
- Preisgünstige Unterkünfte 10
- Erprobte Urlaubsorte und Unterkünfte des Autors 11

Das Verhalten am Urlaubsort 14
Reisezeit 15
Tipps für Fernreisen weltweit 15
CO2-Kompensation 17
Weitere Hinweise und Literaturempfehlungen 20

Das Wichtigste zum nachhaltigen und klimafreundlicheren Tourismus

1. Gut überlegte Auswahl von Reiseziel und Reisezeit (Vor-/ Nachsaison), sowie Fahrzeugen und Transportmitteln.
2. Lieber seltener Urlaub machen, dafür aber länger.
3. Flugzeuge und Kreuzfahrtschiffe vermeiden. Das sind mit Abstand die klimaschädlichsten Transportmittel auf unseren Urlaubsreisen. Durch ihren hohen Energie-Verbrauch erzeugen sie sehr viel Kohlenstoffdioxid (CO_2), das als Treibhausgas den Klimawandel zunehmend beschleunigt. Deswegen Bahnen, Fernbusse und Fährschiffe als Transportfahrzeuge auswählen. Oder noch besser: Fahrrad fahren, das ist abgasfrei.
4. Die Anreise möglichst langsam und in Etappen gestalten, damit wird sie gleich zum ersten attraktiven Teil der Reise, erholsam und zum Genießen.
5. Gründliche Reisevorbereitungen treffen: Infos über Land und Leute lesen, einige Worte der Landessprache lernen; ggf. lange im Voraus Transportmittel und Unterkünfte buchen (ist meist kostengünstiger).
6. Die Übernachtungen sind die zweitgrößte Quelle von CO_2-Emissionen. Sie erzeugen mengenmäßig zwar deutlich weniger CO_2 als Flugzeug-Abgase, aber vor allem Kreuzfahrtschiffe und Luxus-Hotels gelten als grobe Klimasünder. Viel günstiger sind Ferienwohnungen, Pensionen, Bed and Breakfast Übernachtungen und - am umweltfreundlichsten - Campingplätze.
7. Für die Mobilität vor Ort Fahrräder, eBikes oder eRoller mieten. Lokale Busse und Bahnen nutzen. Die Adressen und Detail-Infos bieten die örtlichen Tourist-Info-Büros. Hier sollte man sich auch gleich am ersten Tag einen Überblick verschaffen über die aktuellen kulturellen Angebote, über Tagesausflüge und Naturführungen, über Adressen von Bioläden, regionaltypische Spezialitäten und Angebote für eigene Hobbies.
8. Aktivitäten vor Ort möglichst erst am Zielort organisieren und buchen. Das ist meist preislich günstiger und hilft den lokalen Anbietern. Dasselbe gilt für den Einkauf von Lebensmitteln, Medikamenten, Drogerieartikeln, Strandkleidung, Strandsportgeräten und Taucherbrillen usw.
9. Am Zielort möglichst bald die örtliche Tourist-Info aufsuchen und in den dort gratis erhältlichen Ortsplan gleich einzeichnen lassen: die Lage von preiswerten Unterkünften vor Ort, von Verleihern von Fahrrädern, eBikes oder eRollern, von Bioläden, aktuelle Tipps für Veranstaltungen, für Tagesausflüge in die Umgebung und die Startplätze hierzu, Buslinien und deren Fahrpläne, und fragen, ob es die Tickets direkt beim Fahrer zu kaufen gibt.
10. Gespräche mit Einheimischen über Herkunft und Qualität des örtlichen Leitungswassers führen (anstatt verpacktes Wasser zu kaufen). Sich beim Einkauf bei den Verkäufern über lokale Anbau- und Herstellungsmethoden von Lebensmitteln informieren, denn die Verkäufer am Straßenrand oder in kleinen Läden haben oft auch viele eigene Erfahrungen gesammelt.
11. Am Urlaubsort die Geldausgaben bewusst den ortsansässigen Anbietern am Ende der Wertschöpfungsketten zukommen lassen. Das sind die kleinen Läden, lokale Dienstleister wie Friseure, die kleinen Restaurants, oder heimische Obst- und Gemüsebauern, die ihre Produkte oft in einfachen Verkaufsständen am Straßenrand anbieten.
    Small is beautiful!

12. Bei alledem sollte öko-/ biologisch, regional, fair, sozial und naturnah bevorzugt, sowie Plastik und Müll generell vermieden werden.
13. Kontakte zu potenziell gleichgesinnten Reisenden knüpfen. Das geht leicht über die Bitte, ein Foto zu machen.
14. Wieder daheim: Freunden und Bekannten von den eigenen positiven Erfahrungen (und ggf. auch Fehlschlägen) beim nachhaltigen Urlaub erzählen.
15. Sich in Parteien/ Verbänden engagieren, die sich für Umwelt- und Klimaschutz sowie nachhaltigen Lebensstil einsetzen (z.B. beim LBV).



Erläuterungen: Sehr erstaunlich, dass ein Mensch per Fernflug nach Neuseeland und zurück fast genauso viel CO_2 freisetzt, wie der durchschnittliche Deutsche mit seinem gesamten Konsumverhalten über ein ganzes Jahr. Und: Mit seinem derzeit durchschnittlichen Konsumverhalten erzeugt der deutsche Bundesbürger etwa 5 mal so viel CO_2, wie jeder Erdenbürger bei einer klimaverträglichen Lebensweise erzeugen dürfte.
Das klimaverträgliche CO_2-Budget eines Erdenbürgers wird derzeit auf 2300 kg CO_2 pro Jahr angesetzt (UBA). Dieser Wert wird in den nächsten Jahren jedoch immer kleiner werden, wenn die Erdbevölkerung weiter wächst und die Folgen der globalen Erwärmung gravierender wirken werden als heute. Im Jahr 2040 werden wahrscheinlich jedem Erdenbürger nur noch etwa 1000 kg CO_2-Äquivalente zur Verfügung stehen, wenn die menschengemachten CO_2-Emissionen auf ein klimaneutrales Niveau sinken sollen.

Internet-Adressen für Reisen in den Süden

Zur Anreise in die Hafenstädte sehr zu empfehlen:

Das eigene Fahrrad, oder:

Mitfahrzentralen

- Europas größte Mitfahrzentrale: www.blablacar.de
- Kostenlose Plattform für Mitfahrgelegenheiten, auch für ADAC-Nichtmitglieder: www.adac-mitfahrclub.de

Bahntickets und Reservierungen :

- www.bahn.de (Deutschland)
- italotreno.it (Italien)
- oui.sncf (Frankreich)
- Weitere Detailhinweise für Bahnreisende siehe „Tipps für Bahnreisende“ auf Seite 6

Fernbus-Anbieter:

- Europas größter Anbieter für Fernbusreisen (derzeit): www.flixbus.de
- www.eurolines.de
- www.getbybus.com
- und der IC Bus der DB

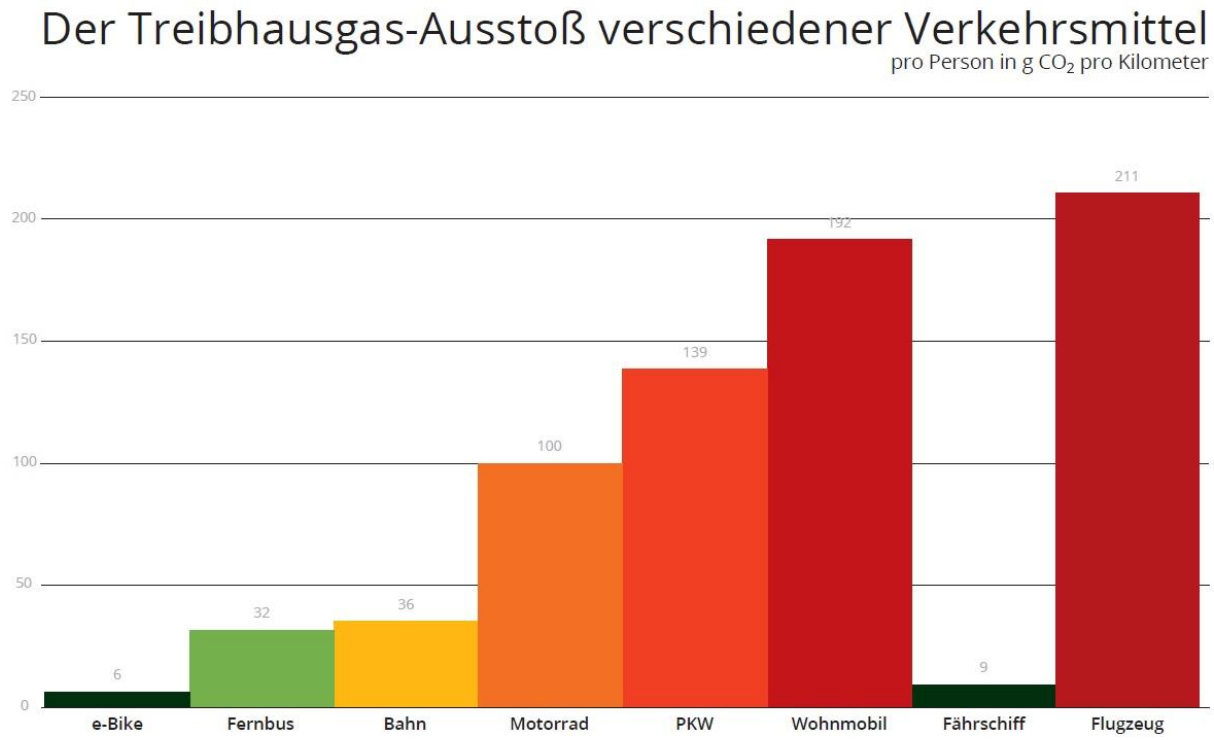
www.trainline.de bietet einen EU-weit guten Einblick in Fernreisemöglichkeiten per Bahn und Bus

Für Informationen und Buchung von Fähren werden empfohlen:

- www.aferry.de
- www.directferries.de
- www.ferries.gr
- www.jadrolinija.hr (für Kroatien)

Für die **Weiterfahrt im Zielland: Fahrrad** mieten!

Oder wenn es mal gar nicht anders geht, für wenige Tage ein Mietauto nehmen. Dann aber möglichst: **www.billiger-mietwagen.de.** Bietet sehr günstige Mietautos in Europa und Nordafrika, wenn man ein bis zwei Wochen zuvor gebucht hat. Seriös, neue Kfz (oft auch Hybrid-Kfz) und trotzdem **unschlagbar günstig.** Man spart oft mehr als 50% der Kosten, welche von den etablierten Firmen verlangt werden. Aus Kostengründen bietet es sich an, im Voraus zu buchen, denn so bekommt man von den Verleihfirmen vor Ort deren günstigsten Tarif.



Erklärungen: Bei der Ermittlung der durchschnittlichen CO_2-Emissionen wurden beim Fernbus durchschnittliche Auslastungen von etwa 70% der verfügbaren Sitzplätze zu Grunde gelegt, bei der Bahn eine 40%ige Auslastung, beim PKW 2,5 Personen pro Auto, beim Wohnmobil eine Person. Der geringe CO_2-Wert beim Fährschiff ergibt sich aus der sehr kleinen Masse eines Fußgängers im Vergleich zu den vielen PKWs und LKWs, die ein Fährschiff gleichzeitig transportiert. Nimmt der Fußgänger seinen PKW mit auf die Überfahrt, erhöht sich sein CO_2-Wert dadurch sofort etwa auf das 10-fache oder mehr.

Quellen: UBA und U. Dopheide

Anreise ab München

Flixbus-Angebote

Ab München ZOB zu südeuropäischen (Hafen)-Städten, Mai bis September.
Stand: Oktober 2019 (Flixbus ist derzeit der größte Anbieter von Fernbusreisen.)

- Paris: 2-3x pro Tag; direkt 11-12 Std; ab 35 € bis Paris Bercy Seine = unterirdischer Busbahnhof mit großem, schönen Park darüber inklusive sehr vieler Sitzbänke
- Bordeaux: 3x täglich ab Paris Bercy Seine; direkt knapp 8 Stunden; ab 25 €
- (Ab Bordeaux fährt ca. alle 2 Stunden ein Vorortzug in 120 Minuten nach Arcachon)
- Marseille: 2-3x pro Tag ab Paris Bercy Seine direkt oder mit Umstieg; 10 Stunden ab 29 €
- Barcelona: 2x täglich ab Paris Bercy Seine; direkt 15 Stunden; ab 35 €
- Lissabon: 1x täglich ab Paris Bercy Seine; direkt 26 Stunden; 64 €
- Rijeka: 2x täglich ab München ZOB; direkt 8 Stunden; 26 €
- Dubrovnik: 2x täglich ab München ZOB; 1x umsteigen 20 Stunden; 60 €
- Genua: 6x täglich ab München ZOB; 1x umsteigen ca 12 Stunden; ab 34 €
- Venedig: 4x täglich ab München ZOB; direkt ca 8 Std; ab 26 € (2 davon nur bis Mestre)
- Ancona (Haltestelle Archi): 6x täglich ab München ZOB; 1x umsteigen 14 Stunden; ab 36 €
- Rom: 5x täglich ab München ZOB; direkt oder 1x umsteigen, ab 12 Stunden; ab 29 €
- 10x täglich ab Ancona direkt; 5 Stunden ab 12 €

- Bari: 1x täglich ab München ZOB; 1x umsteigen; 17 Stunden; ab 54 €
- Catania: 1x täglich ab München ZOB; 1x umsteigen; 30 Stunden; ab 100 € (noch 2 Stunden bis Palermo)
- Bukarest: 1x täglich ab München ZOB; direkt 25 Stunden; 120 €

Bahntickets als Beispiele im Vergleich dazu:

- München – Bukarest: 2x umsteigen (in Budapest und Timisoara), 27 Std, 180 €
- München – Bolgheri: (=südlich von Livorno): 2x umsteigen, 10 ½ Std, ab 120 €
- München – Sapri (=südlich von Neapel): 2x umsteigen, 13 Stunden, ab 170 €
- München – Arcachon (=südlich von Bordeaux): Paris umsteigen, TGV 6+3 Std, ab 100€ s.nächste Seite

Ein **Extra-Tipp für Fahrten im Fernbus**: Meistens kann man den Sitzplatz am Mittelgang um etwa 7 oder 8 cm zum Mittelgang hinziehen. (Griff unterhalb der Sitzfläche.) Das bringt einen spürbaren Platzgewinn für beide nebeneinander liegenden Sitzplätze.

Angebote und Tipps für Bahnreisende

Bei Fernreisen mit der Bahn lohnt es sich, vor allen anderen Recherchen zu Fahrpreisen, mal die Möglichkeiten zu checken, die **interrail.eu** bietet. Die dort in verschiedenen Modifikationen angebotenen Interrail-Pässe sind inzwischen für alle Altersstufen erhältlich und bieten günstige Möglichkeiten für 36 europäische Länder. Senioren 60+ erhalten sogar 10% Rabatt.

Auch **langfristig abgeschlossene Ticketkäufe** sind ebenfalls sehr günstig, wenn man sein Reisedatum schon sehr lange im Voraus kennt. Für Ticketkäufe über das Internet muss man seine Kreditkarte allerdings extra von der Bank freischalten lassen. (Wer keine Kreditkarte besitzt, kann sich alternativ auch in einem DB-Reisezentrum beraten lassen und die Tickets bar bezahlen.) Andere Variante: Man lässt die Bahn die Ticketpreise vom eigenen Konto abbuchen, dafür muss man sich einen DB-Account erstellen.

Für Fahrkarten im **innereuropäischen Fernverkehr** gibt man z.B. 7 Monate vorher auf der entsprechenden Website das anvisierte Reisedatum und -ziel ein. Dort erscheint dann eine Information, dass eine Buchung von Sparpreistickets für dieses Datum erst später möglich sein wird (das sind meist 6 oder 3 Monate), dass man diese Fahrt aber jetzt schon anmelden kann und eine Benachrichtigung per **E-mail** wünscht. Nach einigen Wochen kommt dann eine Nachricht, dass man ab dem nächsten oder übernächsten Tag **das gewünschte Sparpreisticket buchen kann**. Da sollte man flott dabei sein, am besten gleich nach Mitternacht, denn die wirklich günstigen Angebote sind oft sehr schnell weg. Zusatztipp: hier gibt's oft auch für einen kleinen Aufpreis (z.B. 20€) ein Ticket erster Klasse. Für die **langfristige Buchung nationaler Tickets** kann man mit derselben Prozedur günstig bei bahn.de, sncf.fr, oebb.at oder italotreno.it mit oft erst 3-monatigem Vorlauf günstig buchen.

Interessant sind auch die nightjet.com **Nachtzüge** der österreichischen Bahn (oebb.at) nach Italien o.Ä. mit Liegewagen-Angeboten, die auch bei bahn.de gebucht oder am Schalter gekauft werden können. Damit kann man z.B. für nur 29 € günstig und bequem von München nach Rom reisen.

Günstige Konditionen findet man am ehesten für **Abfahrten vor 8h und nach 20h, Di und Mi.** Und ab 60 gibt es **Senioren-Nachlässe** in vielen Nachbarländern, am Schalter einfach nachfragen.

Kurzfristig kann man derzeit auch überall günstig mit dem **SuperSparTicketEuropa** reisen. Wer unterwegs **spontan ein günstiges Tickets kaufen** will (z.B. Verona-München mit Bahncard 25), sollte diese im Bahnhof am abseits gelegenen Extra-Schalter für **Internationale Tickets** kaufen.

trainline.de zeigt in gutem Überblick viele internationale Bahn- und Bus-Verbindungen in Europa. Für **Fernreisen** mit der Bahn siehe **seat61.com** und Traivelling (bis Bangkok oder **Hanoi)** auf Seite 10.

Die griechische Reederei **Minoan** bot 2019 folgende **Kombination für „Bahn und Fähre"** an: Eurail und InterRail Karteninhaber reisten kostenlos auf den Adriarouten. Es mussten nur Hafengebühren, Saisonzuschläge und eventuelle Treibstoffzuschläge gezahlt werden. Änderungen der Reiseklasse (Upgrades) konnten nach Verfügbarkeit an Bord vorgenommen werden. Folgende Karteninhaber erhalten 30% Ermäßigung auf die offiziellen Katalogpreise: Eurail/ Interrail „One Country Passes" und „National Passes", Eurail Griechenland, Eurail Italien, InterRail Griechenland und InterRail Italien.
Kontakt: Hafenbüro Ancona, Tel +39 071 201 708, E-Mail booking@minoan.gr; www.minoan.gr.

Fähren durchs Mittelmeer

Die großen Autofähren bieten heutzutage auch ohne Aufpreis ein breites Spektrum an Annehmlichkeiten für erhöhten Reisegenuss. Und das mit deutlich weniger Umweltbelastungen, wie sie beispielsweise Kreuzfahrtschiffe mit sich bringen.

Solche Fähren können sowohl für Fußgänger, wie auch für Fahrzeugbesitzer ganz einfach geplant und ggf. gebucht werden über

- www.aferry.de
- www.directferries.de
- www.ferries.gr
- www.jadrolinija.hr

Voraus-Buchungen für Fußgänger/ Fahrradfahrer sind auf den ganz großen Autofähren nie nötig, wohl aber für Autofahrer in der Hauptsaison.

Fahrplanbeispiele:

• Venedig - Igumenitsa (Korfu)	27 Std	69 €
• Venedig - Patras	32 Std	69 €
• Ancona - Igoumenitsa (Korfu)	17 Std	69 €
• Ancona – Patras	22 Std	69 €
• Ancona - Durres(Albanien)	16 Std	50 €
• Genua – Sardinien (Porto Torres)	10 Std	40€
• Genua – Palermo	20 Std	50 €
• Palermo – Tunis	10 Std	42 €
• Genua - Tunis	23 Std	100 €
• Genua - Barcelona	21 Std	54 €

• Genua/ Savona - Tanger	50 Std	ab 60 €
• Chivitavecchia - Barcelona	20 Std	65 €
• Barcelona - Palma de Mallorca	7 Std	50 €
• Marseille – Algier	22 Std	111 €
• Marseille – Tunis	23 Std	123 €

Die oben angegebenen Preise gelten für 1 Fußgänger/Fahrradfahrer, folgende **Aufpreise** entstehen z.B. für 1 Fußgängerticket Ancona - Patras (Deckspassage 69 €)

- Bett mit Bettzeug in einer 4-Bett-Kabine ab +20 €
- Mitnahme von 1 Fahrrad: gratis
- Mitnahme von 1 Motorrad: +37 €
- Mitnahme von 1 PKW: +87 €
- Mitnahme von kl. Wohnmobil:+96 €

ANEK Lines u.A. erlauben Übernachtungen und Aufenthalt im eigenen Wohnmobil auch während der Fahrt. Minoan Lines beispielsweise bietet Senioren 20% Rabatt.

Unterkünfte

Nachhaltig orientierte Unterkünfte

CO2-Emissionen pro Übernachtung; Quelle: fairkehr

Nach den Emissionen, die bei der Anreise freigesetzt werden, sind die Übernachtungen mit ihrer CO2-Erzeugung der zweitgrößte Posten, der deutlich zur CO2-Urlaubsbilanz beiträgt. Vor allem Kreuzfahrtschiffe und Luxus-Hotels gelten dabei als grobe Klimasünder. Viel besser schneiden Ferienwohnungen, Pensionen, Bed and Breakfast Übernachtungen, Jugendherbergen und – besonders umweltfreundlich – Campingplätze ab.

Aber: ein vorbildlicher, einfacher Öko-Campingplatz (z.B. in Costa Rica) erzielt trotz all seiner Vorteile eine grottenschlechte CO2-Gesamtbilanz, wenn er von Europa aus per Flugzeug erreicht wird.

Internetportale mit echten Öko-Angeboten (meist nicht ganz billig)

- www.forumandersreisen.de/unterkuenfte
- www.wirsindanderswo.de/unterkuenfte (Unterkünfte mit dem Umweltzertifikat „Die blaue Schwalbe“)
- https://ecobnb.de/ (Portal im Aufbau)
- www.klima-hotels.com
- https://www.biohotels.info/
- https://www.sleepgreenhotels.com/

Direkt am Meer gelegene Campingplätze

- **www.campingmelissa.gr** prima Lage, +Strandbars, Minimarket auch in Vor- und Nachsaison (ab ca.20.5.)
- **www.campingdias.gr** herrliche Lage, SanitärStandards sehr einfach, aber sauber (ab Ende Mai)
- **Campingplatz Stubbenfelde**. direkt an den breiten Sandstränden der Ostsee, leicht erreichbar vom etwa 400 Meter entfernten Bahnhof Stubbenfelde

Preisgünstige Unterkünfte

- www.camping.info/campingplaetze
- www.camping-in-europa.de
- www.herbergen.com für Jugendherbergen
- www.hostels.com und
- www.hostelworld.com für Hostels

www.airbnb.de bietet günstige Privat-Unterkünfte, dadurch wird aber in Großstädten das oft knappe Wohnraumangebot für Mieter nochmal weiter verknappt und verteuert. **www.booking.com** ist eine der größten Buchungsplattformen, aber leider nicht nachhaltig orientiert.

www.de.homeforhome.com und www.fewo-tausch.de vermitteln Menschen, die im Urlaub ihre Wohnung, ihre Ferienwohnung oder ihr Haus mit anderen Urlaubern tauschen möchten, die ebenfalls zur selben Zeit ihre Wohnung für einen Wohnungstausch zur Verfügung stellen.

www.urlaubgegenhand.com und www.workaway.com zeigen Anbieter, die freie (oder preisgünstige) Kost und Logis anbieten für Urlauber, die bereit sind, am Urlaubsort im Hotel- oder Gaststättengewerbe mitzuarbeiten bzw. dort Häuser/Gärten/Haustiere zu hüten/zu pflegen oder andere Arbeiten zu machen.

www.wwoof.de bietet weltweite Möglichkeiten, auf Bio-Bauernhöfen mitzuarbeiten und zu leben. wwoof bedeutet world-wide opportunuties on organic farms.

Tagwerkreisen – www.tagwerk.info/reisen bietet auch heuer wieder vorbildlich organisierte und durchgeführte Rad- und Wanderreisen an. Ökologisch und menschlich sehr empfehlenswert.

Erprobte Urlaubsorte und Unterkünfte des Autors

Französischer Atlantik

Am 31. August endet die Hauptsaison, **ab 1. September ist hier alles deutlich günstiger** und nicht mehr so voll wie im Juli/ August.

Etwa 15 km nördlich von **Arcachon** liegt auf der Halbinsel Cap Ferret direkt am Atlantik **Camping Le Truc Vert** (www.trucvert.com), ein einfacher, aber sehr attraktiver Campingplatz. Wegen der häufigen und **hohen Wellen des Atlantiks** sind hier besonders **viele junge Gäste** mit ihren Surfbrettern. Anfahrt von Bordeaux, Bahnhof St. Jean (4x vormittags und 3x spätnachmittags) mit dem Bus 601 Richtung Lege/ Cap Ferret bis zur Haltestelle Piraillan (liegt am Bassin d'Arcachon), von dort etwa 50 Minuten zu Fuß quer über den Hügel rüber bis zum Atlantik und Le Truc Vert. Oder zuvor in Claouey aussteigen und für etwa 20 bis 25 € ein Taxi nehmen. Der Campingplatz selbst hat einen großen MiniMarket, ein Restaurant und viele Leihfahrräder.

Etwa eine halbe Autobusstunde **südlich von Arcachon** fährt die Buslinie Nr. 1 vom Bahnhof Arcachon Richtung Plage de la Salie bis zur **Dune du Pilat, der größten Sanddüne Europas**. Keine Wegegebote, überall wildes Sandpurzeln möglich. Auf der Meeresseite der Düne Sandstrand mit nur ganz sanften Wellen, weil vorgelagerte Sandbänke die hohen Atlantikwellen brechen. Auf der Rückseite der Düne 5 Campingplätze u.a. mit festen Bungalows und jeweils eigener Bushaltestelle der Linie 1 (s.o.). **Pyla Camping** (www.pyla-camping.com) ist der preisgünstigste. Wenn man mit dem Bus noch 10 Minuten bis zur Endstation fährt, hat man hier am Plage de la Salie wieder die ungebremst hohen Atlantikwellen zum Surfen und Baden.

Die große **Tourist-Info** liegt nur 100 m vom Bahnhof Arcachon und bietet viele aktuelle Hinweise und Buchungsmöglichkeiten, auch zu günstigen Unterkünften in Arcachon.
Office de Tourisme d'Arcachon, Esplanade Georges Pompidou, Tel : 05 57 52 97 97.
Als Unterkunft bieten sich beispielsweise die VillaReginaApartements an. Das alte Kurhotel steht etwa 15 Minuten vom Zentrum entfernt auf einem Hügel.
Selber Unterkünfte suchen über www.arcachon-tourisme.com oder unter den 16 Hotels im Ort frei wählen und direkt beim Hotel buchen:
https://www.france-hotel-guide.com/de/33**arcachon**.htm.

Rumänien

Etwa 150 km hinter Bukarest liegt **Constanta** am **Schwarzen Meer**. Nur 20 km nördlich liegt **Corbu** mit Bilderbuchstränden (aber Kies) und guten Campingplätzen. Noch 10 km weiter nördlich liegt **Vadu** mit Wildnis, Superstränden und wilden Lagermöglichkeiten, aber auch einem Campingplatz (www.facebook.com/CampingVadu). Empfehlenswert für naturnahes Leben.

Etwa 100 km nördlich liegt das Fischerdorf **Mila 23** mitten im Donaudelta. Hier findet man einfache Unterkünfte, es gibt ein großes Angebot an (geführten) Bootstouren in die **sehr vielfältige Natur des Donaudeltas**.

Die Hotels in den Badeorten an der Küste sind natürlich teurer, aber solche Unterkünfte sind an der benachbarten bulgarischen Schwarzmeerküste kostengünstiger. Übernachtungen sind in den

Klöstern Rumäniens sehr üblich und äußerst kostengünstig, oft gibt es noch nicht einmal eine Spendenbox dafür. Ähnliches gilt für das Reisen per Anhalter.
Unterwegs im Landesinneren sind Sibu und Brasov schöne und atmosphärisch angenehme Studentenstädtchen. Das Dorf Magura in den Bergen ist Ausgangspunkt für Wanderungen zu Wölfen oder zu heißen Quellen.

Italien

Die Insel Grado, 50 km nordöstlich von Venedig
Campeggio Isola del Paradiso ist ein preiswerter Campingplatz mit Sandstrand, einem großen Naturschutzgebiet und nicht überlaufen. Von Venedig fahren täglich mehrere Busse und Züge direkt nach Grado. Oder man kommt per Bahn von Salzburg über Udine (5 1/2 Std) und von dort per Direktbus.

Südlich von Livorno: Campingplätze am Meer, jeweils in Bahnhofsnähe.

Marina de Bibbona liegt direkt am Meer, ganz nah am Bahnhof Bolgheri. Dort gibt es mehrere Campingplätze z.B. www.campingmareblu.com, das ist ca. 10 km südlich von Cecina (dort kann man Fahrräder zur Weiterfahrt ausleihen, aber natürlich haben die großen Campingplätze meistens einen eigenen Fahrradverleih).
Anfahrt von München z.B. mit der Bahn über Florenz und Cecina bis Bahnhof Bolgheri (15 km südlich Cecina) in 10 ½ Std ab 120 €.
Oder z.B. mit Flixbus München-Florenz in 8 Std für 26 € + italienische Bahn 2 ½ Std für 25 €.

Östlich von Florenz: Il Capanno www.capanno.de bietet in einem **alten toskanischen Bauernhof im Casentino** (20 km von Bibbiena = östlich von Florenz) ursprüngliche und schlichte Einfachheit. Und schlichte Preise. Zu erreichen mit dem Bus von Bibbiena Richtung Chiusi della Verna bis Dama. Dann 20 min zu Fuß. Il Capanno liegt nicht am Meer, aber man badet hier sehr naturnah im benachbarten Bergfluss Corsalone.

Südlich von Neapel
Auf der **Insel Stromboli** liegt der gleichnamige (noch aktive) **Vulkan**, dessen Ausbrüche aus einem seiner etwa 5 Hauptkrater man aus nächster Nähe miterleben kann (nach 3 bis 4 Stunden Aufstieg auf 924 m Höhe). Nach den größeren Eruptionen in 2019 sind nur noch Aufstiege mit einheimischem Führer erlaubt. Das dient natürlich sehr der eigenen Sicherheit in diesem manchmal gefährlichem Gebiet. In jedem Fall - falls der Vulkan nicht gerade eine Verschnaufpause macht- **ein grandioses Erlebnis**, nirgendwo kann man einen aktiven Vulkan so hautnah erleben. Nur gibt es leider keinen Campingplatz. Kosten für eine Führung fangen bei 30€ an, für eine Übernachtung bei 50 €, je nach Saison.

Das Rotkehlchen ist eines der zahlreichen Zugvögel, die man im Frühjahr, vor allem aber im Herbst bei ihrer Rast auf den Mittelmeerinseln beobachten kann.

Stromboli und die sehr **malerischen Liparischen Inseln** kann man per Schiff von Neapel aus oder per Schiff/ Schnellboot von Milazzo (NordOstSizilien) erreichen. Empfehlung für Lipari: das

einfache Hotel Giardino sul Mare. Die liparischen Inseln bieten viele Möglichkeiten für wunderbares Inselhopping mit kleinen Schiffen und sind ideale Ziele für Rucksackreisende.

Sapri am klimatisch milden Golf von Policastro/ Cilento (südlich von Neapel) bietet breite Kieselstrände mit klarem Wasser (schön zum Tauchen) und verschiedene Campingplätze. Im benachbarten Maratea befindet sich eine riesige Christusstatue oben auf dem Berg. Keine 100km nordwestlich und 2 km vom Meer entfernt liegt die sehr sehenswerte antike Tempelstadt von **Paestum**. Diese hat einen eigenen Bahnhof aber keinen eigenen Ortskern.
Anfahrt per Bahn München – Bologna – Napoli - Sapri in 13 Std. für 170 € (oder ab Salerno etappenweise).

Kroatien: Weiterfahrt von Rijeka-Busbahnhof

Ab Busbahnhof (Nähe Zugbahnhof) fahren täglich 2 bis 3 Busse über die **Inseln Krk und Cres** (über Brücken und Fähren) in 4 Stunden nach **Mali Losinj**. Hier gibt es viele Unterkünfte, ein mildes Klima mit vielen Bademöglichkeiten, einen Hafen mit großer Promenade und vielen kleinen Ausflugsbooten, die zu den benachbarten Inseln fahren.
Der Hafen Rijeka ist auch nur ein paar hundert Meter vom Busbahnhof entfernt und hier starten täglich um 14.30 h Katamarane zur **autofreien Insel Susak**, die Sandstrände und viele Unterkünfte zu bieten hat. Eine andere Möglichkeit ist das größere und langsamere Postschiff. Außerdem gibt es Schiffe nach **Dubrovnik** oder zu diversen anderen kroatischen Inseln. Alles unter www.jadrolinija.de. Empfohlene Reisezeit: Nachsaison = Mitte bis Ende September

Griechenland

Corfu

Arillas ist ein besonders interessanter Ort, direkt am Badestrand-gesäumten Meer. Vier verschiedene Projekte bieten esoterische, naturnahe, musikalische und kunstaktive Workshops an: ouranosclub.de; alexiszorbas.com; mythos-corfu.de; corfubuddhahall.com. Jedes Projekt bietet eigene Unterkunftsmöglichkeiten, wodurch die Teilnahme in projekteigenen Workshops erleichetert und die Teilnahme bei Workshops der Konkurrenz erschwert und verteuert wird. Unabhängig von alledem bietet https://www.arillas.com/where-to-stay/apartments/vavilas günstige Unterkünfte etwa 400 m vom Meer entfernt. Die Häuser und Bungalows von Thomas Tsoukalas (mobil 69770 25393) liegen hinter seiner Taverne Vavilas. Er bietet auch Shuttle-Abholungen z.B. in Agios Stefano, falls der vom Hauptort Korfu kommende Green Bus schon dort endet.

Peloponnes

Verlässt man in **Patras** das Hafengebäude, liegt gleich 100 m rechts die Haltestelle vom Stadtbus 18, der für 1 € zum Busbahnhof = Endhaltestelle in der Stadtmitte fährt. Dort geht um 16 h der letzte Bus nach Kalamata (über Vartholomio). Ansonsten Übernachtung im Hotel Adonis direkt daneben.

Kalamata liegt mittig in der Peloponnes, hat einen **großen Busbahnhof** (z.B. 4 Stunden bis Patras), **direkt daneben einen Bioladen**. Das Hotel Galaxy in der Stadtmitte (www.hotel-

galaxy.gr, 20 min zu Fuß) ist ein sehr gelungener Kompromiss für die meisten Geschmäcker und Geldbeutel.

Camping Dias (www.campingdias.gr) liegt etwas über eine Autostunde südöstlich von Kalamata, wunderschön am Meer gelegen, mit sehr gemütlichem Ambiente, mit halboffiziellem FKK-Strand gleich nebenan, Sanitäranlagen einfach und schon älter, aber ausreichend sauber. MiniMarkt und Restaurant sind in der Vorsaison (bis ca. Ende Juni) noch geschlossen, so lang befinden sich der nächste Frischobst-/ GemüseVerkauf und der nächste Laden in etwa 5 km Entfernung.

20 km weiter liegt die Kleinstadt **Gythio** mit Supermärkten usw. Von dort gibt es eine Autofährverbindung nach Kissamos auf Kreta, immer Mittwochs über Kithira.

Camping Melissa (www.campingmelissa.gr) liegt etwa 100 km südlich von Patras und noch etwa 15 km südlich von Kyllini (beide Häfen bieten Fährfahrten nach Zakinthos und Kefallonia). Die Busse von Patras Richtung Pirgos und Kalamata halten in Vartholomio, von dort 25 €-Taxi nach Camping Melissa. Das liegt sehr schön, direkt am ewig langen Sandstrand (mit benachbarten Strandcafes) und hat auch eigene Cafes, Restaurants, MiniMarket etc. Alles gediegene Standards.

Wenn man etwa 45 Minuten an diesem Strand nach Süden läuft und noch vor der großen Anlage des Komplexes Grecotel Olympia auf der dort endenden Straße landeinwärts geht, findet man nach wenigen Minuten die verlassenen (und z.T. inzwischen wieder in Betrieb genommenen) Wohnhausblocks und Badehäuser von **Loutra Kyllinis**. Hier kann man Heilanwendungen mit schwarzem, schwefelhaltigen Schlamm kaufen, welchen man nur 200 Meter weiter bergab in einem Wäldchen (auch mit verlassenem Kurhaus) gratis in Erdlöchern findet. Erreicht man auch, wenn man vom Ort Arcoudi etwa 5 km nach Norden fährt.

Das Verhalten am Urlaubsort

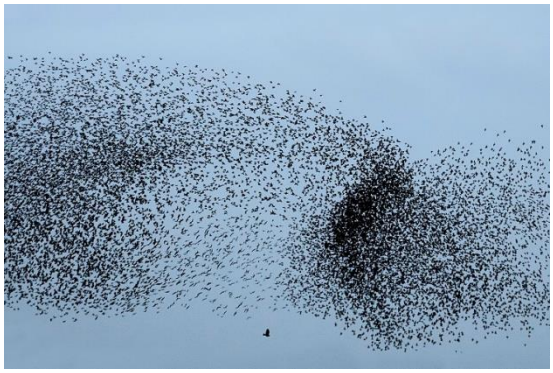
Die **Tourist Information Büros** bieten oft, insbesondere auf Anfrage, eine Vielzahl wertvoller Infos. Auf gratis Stadtplänen kennzeichnen sie dann gern die Lage von preiswerten Unterkünften am Ort, von Ausleihern von (e-)Bikes oder eRollern, Bioläden, Bushaltestellen und Bootsanlegeplätzen, liefern Fahrpläne hierzu und auch aktuelle Tipps zu Veranstaltungen und für Ausflüge in die Umgebung. Außerdem wissen sie, wo es Tickets für die öffentlichen Verkehrsmittel gibt.
Die örtlichen Möglichkeiten auch in Bus- und Bahnhofs-Infos sowie Reisebüros erfragen.
Auch manche Hotelportiers haben oft interessante Informationen und Geheimtipps.

Und falls für Extra-Touren doch mal ein **Auto** benötigt wird: **www.billiger-mietwagen.de.**

Bioläden findet man inzwischen in sehr vielen Orten, die Tourist-Information-Büros können da konkrete Auskünfte geben. Ansonsten findet man in Südeuropa häufig am Straßenrand kleine offene Verkaufsstände, wo Bäuerinnen oft ihr im Garten selbst gezogenes Gemüse und Obst verkaufen. Das ist dann in den allermeisten Fällen ohne den Einsatz von Pestiziden gewachsen.

Geld vom Bankautomaten abzuheben kostet z.B. in Frankreich immer mindestens 4 € Gebühren, unabhängig von der Höhe des Betrages. Viele Reisende nehmen stattdessen viel Bargeld mit und tragen es immer am Körper (z.B. Brustbeutel).

Reisezeit



Starenschwarm – Besonders Rom ist bekannt dafür, dass sich dort im Herbst Millionen von Staren beobachten lassen.

Als Hochsaison gelten am Mittelmeer vor allem Juli und August, da sind die meisten Unterkünfte, Restaurants und Strände sehr voll. Und am teuersten. Außerdem sind die Temperaturen oft sehr heiß.
In Griechenland fängt die Vorsaison meist nach dem 20. Mai an, allerdings erreichen die Wassertemperaturen jetzt oft erst knapp 20 Grad, werden dann aber schnell wärmer. Die Nächte können noch kühl sein mit ca.14 Grad. Moskitos gibt es so gut wie noch gar keine. Viele Campingplätze öffnen jetzt, manche warten noch 2 bis 4 Wochen mit der Öffnung von MiniMarkt und Restaurant. Die Fähren im Mittelmeer bieten noch viel Platz, da braucht man nichts im Voraus zu buchen.

Beste Reisezeiten für Badeurlauber im Mittelmeerraum
Vor- und Nachsaison (= Mai+Juni und September+Oktober) bieten viele Vorteile: man findet überall noch Platz, Übernachtungspreise sind oft günstiger, die Lufttemperaturen sind nicht extrem heiß, in der Vorsaison sind die Moskitos oft noch nicht da, die Vegetation ist grün und blütenreich und noch nicht vertrocknet. November und Dezember bringen sehr viel Regen, Januar und Februar sind kalt.

Marokko und Tunesien:	März/April und Oktober/November
Südliches Mittelmeer:	(April)/Mai/Juni und September/Oktober
Nördliches Mittelmeer:	(Mai)/Juni/Juli und September

In Griechenland öffnen aber viele Campingplätze beispielsweise erst nach dem 20. Mai.

Erst Ende Oktober sinken die Wassertemperaturen im nördlichen Mittelmeer unter 20 Grad.
Aktuelle Badewasser-Temperaturen für beispielsweise Zentral-Mittelmeer oder östliches Mittelmeer zeigt www.wetteronline.de/wassertemperaturen/westl-mittelmeer.

Tipps für Fernreisen weltweit

Es fahren Fähren von Südspanien (von Cadiz und von Huelva) auf die **Kanarischen Inseln** / zB auch für Leute, die dort **überwintern** wollen. Die Überfahrt kostet ca. 110€ und dauert 36 Std., wenn man von Huelva nach Teneriffa fährt. Von Huelva aus kann man auch nach Madeira fahren. Die Überfahrten von Cadiz sind in der Regel etwas teurer.
Für **Fernreisen mit der Bahn,** sowohl in **Europa** als auch bis **Süd-/ Ost-Asien** bietet sich die Website www.seat61.com an. Dort gibt ein Zugliebhaber weltweit viele sehr detaillierte Informationen, und es gibt eine Plattform für andere Zugreisende und deren Routen.
Es gibt dort auch Fotos und Videos von den Zügen, so wie Tipps, wo man die Tickets kaufen kann etc.
Interessante Ergänzungen findet man unter www.night-trains.com.

Die neue **Reiseagentur Traivelling** (nicht: Travelling) in Wien, vermittelt auch staffettenartig Zugtickets quer durch Asien bis nach Bangkok oder Hanoi (**z.B. Wien – Hanoi in 8 Tagen für 650 Euro:)** https://www.travelscout24.de/news/ein-neues-reisebuero-fuer-fernreisen-ohne-flugzeug-2019121134681/
Eine interessante Plattform für Fernreisende ist auch:
https://www.theguardian.com/travel/2019/may/22/could-you-give-up-flying-meet-the-no-plane-pioneers.

Das **Mitreisen von Passagieren auf Frachtschiffen** ist leider recht teuer (kostet oft ein Vielfaches der entsprechenden Flugtickets). In manchen Ländern, wie z.B. in Indien darf man noch nicht mal an Land gehen, geschweige denn hier einreisen. In Südafrika darf man nur dann per Frachtschiff einreisen, wenn man ein Weiterreiseticket vorweisen kann. Das Vorzeigen einer entsprechenden Bargeldmenge reicht da nicht aus. Ein interessanter Bericht eines Kanada-Reisenden findet sich hier: https://www.theguardian.com/travel/2020/jan/07/cargo-ship-train-rail-to-vancouver-canada-low-carbon-travel-europe.
Das kostenlose Mitfahren von Passagieren, die unterwegs Küchen- und Putzarbeiten verrichten wollen, gibt es nicht mehr, denn sie haben kein Seemannsbuch und damit u.a. auch keine Qualifikation für Arbeiten bei der schnellen Containerumsetzung in den Häfen.
Segelerfahrene finden eventuell in klassischen Seglerhäfen Anschluss an Hochsee- und andere Segelfahrten im Freundeskreis.

Kreuzfahrtschiffe sind aus Umweltsicht hoch problematisch, der ökologische Fußabdruck eines jeden Reisenden ist unglaublich groß. Diese Art zu reisen, lässt sich aus unserer Sicht nicht rechtfertigen. Die Klimaschutzorganisation Atmosfair beendete im Oktober 2019 ihr Kompensationsangebot für Kreuzfahrtreisen. Sie sind nicht kompensationswürdig wegen der hohen CO_2- und Giftemissionen (u.a. Feinstaub/ Ruß/ NOx) durch Schweröl- und Problemdiesel-Antrieb, nicht genutztem Landstrom im Hafen usw. Trotzdem boomt die Branche, mit derzeit ca. 600 Schiffen weltweit und bis zu 5500 Passagieren pro Schiff.
https://www.**nabu**.de/umwelt-und-ressourcen/verkehr/schifffahrt/kreuzschifffahrt/26845.html
Die meisten Kreuzfahrtschiffe benutzen als Kraftstoff Schweröl, das so umwelt- und gesundheitsschädlich ist, dass sein Einsatz in Binnengewässern verboten ist. Seit Januar 2020 ist der Schwefelgehalt für Schiffs-Diesel zwar auf ein Siebtel der bisher üblichen Werte abgesenkt worden (oder muss durch Schwefelfilter im Schiff erwirkt werden). Doch damit liegen die Schwefelwerte in Schiffsabgasen aber immer noch weit über denen von LKWs.
Die hohen Stickoxid (NOx)-Konzentrationen in den Abgasen lassen sich technisch nicht filtern oder abbauen, man kann sie „nur" verteilen.
Es gab bis 2019 nur ein Kreuzfahrtschiff, das mit flüssigem Erdgas (LNG) betrieben wird. Weitere sollen folgen. Insbesondere nordeuropäische Reedereien wie Hurtigrouten und STENA sind bemüht, das klimakatastrophale Image der Kreuzfahrtschiffe durch Taten aufzubessern.
Beim Kreuzfahrttourismus ist die die lokale Wertschöpfung besonders gering, weil die Besucher weder vor Ort übernachten noch dort Essen einkaufen.
Für Dubrovnik bietet eine aktuelle Website Prognosen, wann wie viele Besucher u.a. von Kreuzfahrtschiffen zu erwarten sind. Andere Touristen können sich dann ruhigere Besuchszeiten aussuchen.

Albanien, Bulgarien und Rumänien sind bisher noch nicht vom Massentourismus überrollt und gelten deswegen immer noch mit weiten Landstrichen und Meeresufern als echte Geheimtipps.

Und in der **Rubrik „weltweit“** findet sich nördlich von München noch ein ganz eigenes Schmankerl:
Der **Campingplatz Schnitzmühle** (www.schnitzmuehle.com) mit vielen coolen Gästen und entsprechendem Ambiente liegt direkt am Schwarzen Regen (hier gute Möglichkeiten zum Baden und Bootsfahren, mit Ausleihmöglichkeiten). Den direkt daneben liegenden Bahnhof Schnitzmühle erreicht man von München Hbf aus in weniger als drei Stunden.

CO2-Kompensation

Kompensation bedeutet, dass die bei Flugreisen individuell anteilig verursachten CO2-Abgase mit entsprechenden Geldbeträgen an anderer Stelle wieder eingespart werden. So werden beispielsweise Bäume gepflanzt, die das CO2 aus der Luft wieder aufnehmen und dabei ihre Holzmasse vergrößern. Es können auch Solaranlagen gebaut werden, welche Dieselverbrennung für Großküchen ersetzen, energiesparende Küchenöfen in afrikanischen Dörfern installiert werden oder thermische Isolationsbehälter in Indonesien zum Einsatz kommen. NICHT unterstützt werden industrielle Großprojekte (Nordsee-Windparks u.a.), sondern nur echte „Entwicklungshilfe“-Projekte in ärmeren Ländern.

Folgende gemeinnützige Klimaschutz-Organisationen bieten solche Projekt-Förderungen an (und berechnen die dazugehörigen Kompensationspreise):

- atmosfair.de
- climatfair.de
- myclimate.de
- klimakollekt.de (kirchlich)
- Informationen über weiter Anbieter: utopia.de/ratgeber/fliegen-co2-kompensation-ausgleich/

Die 2019 aktuell genannten Beträge zur Kompensation klimaschädlicher Flugzeugabgase betragen z.B. für die Strecken von München und zurück (H+R):

- München - Palma de Mallorca 14 €
- München - Teneriffa 34 €
- München - Kalamata 20 €
- München - Kreta 21 €
- München - Marrakesch 32 €
- München - Kapstadt 119 €
- München - NewYork 89 €
- München - Mumbai 96 €
- München - Tokio 141 €
- München - Sydney 228 €
- Heizöl-Abgase in einem Winter 138 €

Die gezahlten Kompensationsbeträge sind steuerlich absetzbar (weil gemeinnützig).

Man kann übrigens auch für Fahrten mit Autos und anderen CO_2-emittierenden Verkehrsmitteln Kompensationsbeträge zahlen, aber leider werden diese meist viel zu billig angeboten.
Kritik:

- Aber auch die von von atmosfair & Co (s.o.) festgesetzten Kompensationsbeträge für die Flugreisen werden oft als viel zu niedrig kritisiert. Gegenargument: Man kann auch einfach das 5-fache zahlen.
- Ryan Air und EasyJet bieten ihren Kunden CO_2-Kompensationsleistungen zu tiefen Dumpingpreisen. Das ist nicht nur klimaschädlich, sondern auch unmoralisch. Informationen über die Maßstäbe verschiedener Anbieter gibt es hier: https://www.test.de/CO2-Kompensation-Diese-Anbieter-tun-am-meisten-fuer-den-Klimaschutz-5282502-5282508/.
- Flugzeugabgase erhöhen nicht nur den CO_2-Gehalt der Erdatmosphäre, sie tragen auch durch Bildung von Kondensstreifen u.a. zur Erwärmung der Atmosphäre bei. Dieser Effekt ist aber durch eine entsprechende Erhöhung der jeweiligen CO_2-Mengenangabe jedes einzelnen Fluges bereits berücksichtigt.
- Die gezahlten Kompensationsbeträge beziehen sich nur auf die Abgase der Flugzeuge. **Man unterstützt aber mit dem Kauf eines Flugtickets ungewollt die ganze Branche** und damit z.B. auch ihre Umweltzerstörungen am Boden, also den Bau von Flughäfen und den Zubringertrassen und u.U. sogar den Bau einer **3. Startbahn für den Münchner Flughafen.**

Übersichtliche **Darstellungen von quantitativen Angaben zu CO2-Emissionen** findet man auch unter:

- Umweltbundesamt: Vergleich der durchschnittlichen Emissionen einzelner Verkehrsmittel im Personenverkehr https://www.umweltbundesamt.de/bild/vergleich-der-durchschnittlichen-emissionen-0
- Umweltbundesamt: Flugreisen https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/mobilitaet/flugreisen#textpart-1
- Umweltbundesamt: Nachhaltiger Tourismus https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/nachhaltiger-tourismus#textpart-1
- Umweltbundesamt: Tipps für Urlaubsreisen https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/garten-freizeit/urlaubsreisen#textpart-1
- www.atmosfair.de/de/standards/emissionsberechnung/emissionsrechner/
- quarks.de/umwelt/klimawandel/co2-rechner-fuer-auto-flugzeug-und-co/
- uba.co2-rechner.de/de_DE/mobility

Derzeit (2019) betragen die **weltweiten CO2-Emissionen** 55 Mrd t CO2 / Jahr, steigen immer weiter und sind enorm weit entfernt von den Zielen des Pariser Abkommens von 2017.

- Der Flugverkehr verursacht weltweit „nur" 3% der CO2-Emissionen. Das Internet verursacht in etwa genau so viel. Das US-Militär als weltweit größter Einzelemittent verursacht 340 Millionen t CO2 pro Jahr (2017). Da versuchen viele, sich aus der Verantwortung zu ziehen mit dem Hinweis, ihr eigener Anteil am weltweiten CO2-Ausstoß sei ja nur ganz klein.
- Die deutschen CO2-Statistiken zeigen sehr niedrige Werte für den Flugverkehr, weil da nur innerdeutsche Flüge berücksichtigt werden.
- Die Flugzeugbranche experimentiert derzeit mit leichterer Bauweise, neuen Treibstoffen und effizienteren Antrieben. Doch diese Fortschritte werden derzeit durch steigende Fluggastzahlen und somit eine steigende Anzahl von Flügen zunichte gemacht.
- Der Flugverkehr profitiert seit Jahrzehnten von unglaublichen steuerlichen Privilegien:
    - Auf Auslandsflüge wird keine Mehrwertsteuer erhoben.
    - Auch bei der Beförderung von Frachten gibt es im Flugverkehr derzeit keine steuerlichen Belastungen oder sonstigen Abgaben.
- Diese indirekten und andere Subventionen für den Luftverkehr und viele Flughäfen müssen eingestellt werden.
  Es müsste in Deutschland und der EU endlich eine Kerosinsteuer eingeführt werden. Die Niederlande haben das längst vorgemacht. Die EU-Behörden prüfen derzeit (Frühjahr 2020) die EU-weite Einführung einer Kerosinsteuer im Rahmen des New Green Deals von Frau von der Leyen.
- Die Bundesregierung plant in ihrem jüngsten Klimapaket: Für die Beförderung von Personen werden im Flugverkehr ab 1.4.2020 höhere Flugverkehrssteuern auf die Ticketpreise aufgeschlagen. Ein Inlandsflug wird dadurch um etwa 5 Euro teurer, für einen Flug nach New York müssen dann etwa 10 Euro mehr bezahlt werden.

Und hier noch ein konkretes Beispiel für die CO2-Emissionen bei der Reise München – Kalamata (GR) und zurück:

Flixbus München - Ancona und zurück 1502 km		=48,1 kg CO2
Fährschiff Ancona - Patras und zurück 1826 km		=16,5 kg CO2
Linienbus Patras - Kalamata und zurück 488 km		= 15,6 kg CO2
München - Kalamata und zurück	**ohne Flugzeug**	= 79,2 kg CO2
München-Kalamata und zurück	**per Flugzeug**	= 865,0 kg CO2 (das ist das **11fache**)

Weitere Hinweise und Literaturempfehlungen

Für Rucksackreisende empfehlen sich folgende Ausrüstungsgegenstände: Schweizer Taschenmesser, Tunnelzelt = Kleinzelt mit hohen Zeltwänden und steilem Ausgang (ab etwa 120 €), ein KINETIC Rucksack mit Hocker (=Sitzrucksack) (bei ebay etwa 30 €), und als Koffer ein Einkaufstrolley; Sitzrucksack und Trolley findet man in München z.B. auch im V-Markt an der Balanstraße. Für Zelte und Schlafsäcke bietet eine große Auswahl der Globetrotter am IsarTorPlatz.

Literaturempfehlungen:

FAIRreisen – das Handbuch für alle, die umweltbewusst reisen wollen, aus dem oekomVerlag, Autor Frank Herrmann, 20€. Informiert auf 320 Seiten zu den Basics und vielen interessanten Details für nachhaltigen Lebensstil unterwegs.

Das KLIMA BUCH – Alles was man wissen muss (vieles auch zum Thema Reisen) in 50 Grafiken. Autorin Esther Gonstalla, oekomVerlag, 24 €. Auch hier das Fazit: Flugzeuge und Kreuzfahrtschiffe sind im Tourismus mit großem Abstand die schlimmsten Klimasünder.

Eine Fülle interessanter Informationen findet man auch in den **Reiseführern für Individualreisende** (z.B. aus der Reihe **„Reise KnowHow**“), die man sich schon zur Reisevorbereitung in Deutschland gekauft haben sollte. Auch aus der Reihe Lonely Planet gibt es für viele Länder Reiseführer in deutscher Sprache. Für Fahrer von Wohnmobilen oder rent a car Fahrzeugen sind die Bücher aus der WOMO-Reihe des Wohnmobil-Verlages sehr nützlich mit detaillierten Hinweisen zu vielen selbst erprobten **Stellplätzen**, **Campingplätzen** bis hin zu **halbwilden Plätzen** in z.B. Ligurien, Peloponnes, Südfrankreich usw. (alle jeweils ca. 20 €).

Positive Tendenzen:

Bahnstolz statt Flugscham: **Die Kampagne Flight free sucht gerade 100 000 Mitmacher, die versprechen, im Jahr 2020 kein Flugzeug zu besteigen:**
https://www.riffreporter.de/klimasocial/becker_flightfree